

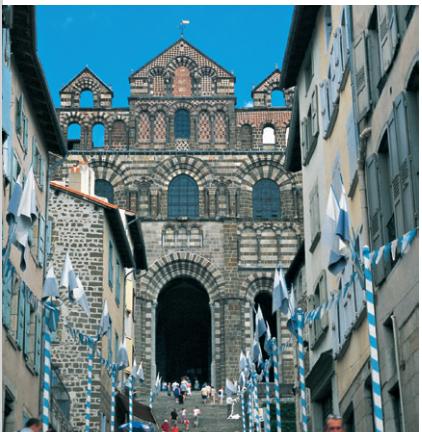


Das Velay

Das Landschaftsbild des Velay ist durch ein weitläufiges und unruhiges Relief gekennzeichnet, das von meterdicken Basaltdecken geprägt ist. Das nördliche Velay, die Heimat der berühmten Grünen Linsen rund um Le Puy-en-Velay, ist eine eher liebliche Gegend, überzogen mit Wiesen, Wältern und Äckern. Im Westen wird die Region von der Schlucht des Allier begrenzt, der in den Cevennen entspringt. Der Fluss hat sich tief in die massiven Gesteinsschichten aus Graniten, Gneisen und Basaltdecken eingegraben. Er trennt die Hochebene der Margeride im Westen vom Velay im Osten ab. Der Oberlauf des Allier bahnt sich in immer schmäler werdenden Schluchten seinen Weg durch das südliche Velay. Selbst die kleine Landstraße, die D 585, kann dem immer engeren Taleinschnitt nicht mehr folgen. Nur noch die Bahnlinie Clermont–Nîmes läuft hier entlang des Flusabets mit zahlreichen Tunneln und Brücken.

Eingebettet in die weiten Hochplateaus des südlichen Vulkangebietes der Auvergne liegt die bemerkenswerte Hauptstadt der Region Le Puy-en-Velay: reich an Legenden, Traditionen und sakralen Bauwerken. Der erste Blick auf Le Puy-en-Velay ist absolut verblüffend: Gekrönt von einer gigantischen roten Marienstatue und der Kapelle St. Michael, ragen die Basaltsäulen der Roche Corneille und der Aiguilhe keck über den Dächern der Stadt auf und verleihen Le Puy-en-Velay eine bizarre und unwirkliche Silhouette. Die Stadt ist seit dem 10. Jh. Sammelpunkt für die Jakobspilger, die dem Ruf ans Grab des Heiligen Apostels Jakob nach Santiago de Compostela über die Via Podiensis folgen. Ab Le Puy-en-Velay verläuft der Jakobsweg im Wechsel durch

Prächtige Fassade der Kathedrale von Le Puy.



Weiden, Felder und Wälder. Auf diesen ersten beiden Wegabschnitten sind einige steilere An- und Abstiege zu bewältigen. Zunächst führt die Via Podiensis uns aus dem Becken, in dem Le Puy-en-Velay liegt, auf die landwirtschaftlich genutzten Hochebenen des Velay und zum bewaldeten Bergkamm der Mont Devès. Über einen längeren Abstieg geht es an den Rand der Allierschlucht und weiter durch Weiden und Wälder, zum Teil steil bergab, hinunter zum Flusslauf des Allier. Unmittelbar nach dem Abstieg führt der Weg aus dem Alliertal durch ein ausgedehntes Waldgebiet länger bergan auf die Hochfläche der Margeride.

Das Velay

6 Std.
23,5 km

Le Puy-en-Velay – St-Privat-d'Allier

1

Herbergen: Le Puy-en-Velay (628 m, 22.010 EW): (1) St-Georges, Grand Séminaire, 4 Rue St-Georges, versch. Zimmer: 1 Pers./22 €, 2 Pers./36 €, 3 Pers./49 €, Frühstück inkl., Abendessen 12 €, Bettüberzüge, geschl. Mitte Dez.–Mitte Jan., Tel. 04 71 09 93 10, grandseminaire43@live.fr. (2) Gite Accueil St-François, 6 Rue St-Mayol, 20 B/18,50 €, inkl. Frühstück, Abendessen, Küche, ganzj., Tel. 04 71 05 98 86. (3) Gite des Capucins, 29 Rue des Capucins, 19 B/ab 20,50 € inkl. Frühstück, Bettüberzüge, Küche, kleiner Garten, dt., engl., ganzj., Tel. 04 71 04 28 74, 06 63 09 13 69, contact@lescapucins.net. (4) Gite Le Relais du pèlerin St-Jacques, 28 Rue Cardinal de Polignac, 30 B., April–Okt., Spendembasis, Tel. 04 71 09 43 92. (5) Jugendherberge, Centre Pierre Cardinal, 9 Rue Jules Vallès, 50 B/15 €, Frühstück, Bettwäsche inkl., Küche, Okt.–März, Sa./So. und Weihnachtszeit geschl., Tel. 04 71 05 52 40, auberge.jeunesse@marie-le-puy-en-velay.fr. (6) La Colline aux Cabanes, Rue Jean Moulin, 43000 Espally-St-Marcel, 1 Pers./ab 17 €, April–Okt., Tel. 04 71 02 15 77, 07 81 12 96 41, didierportal@orange.fr. (7) Gite le Bellevue, Plateau de Chastelvill, Tel. 04 71 05 73 04, jmringer@free.fr, 1 Pers./35 €, 2 Pers./40 €, Frühstück 7 €, Küche, Schwimmbad. **Talode** (910 m, 10 EW): Gite/Chambres et Table d'Hôtes, Mme & M. Allègre, 14 B/22,50 € inkl. Frühstück, Abendessen, Pferd, ganzj., Tel. 04 71 03 17 78, 06 18 11 38 06. **Montbonnet** (1100 m, 100 EW): (1) Gite L'Ecole, 15 B/12 €, Frühstück, HP 31 €, Küche, Pferd, keine Hunde, März–Okt., Tel. 04 71 57 51 03, www.lescole.com. (2) Gite d'Etape La Grange, Mme & M. Gentès, 4 B/14 €, Frühstück, Essen, Bettwäsche, April–Okt., Tel. 04 71 57 44 06, 06 20 74 47 43, christiangenetes@orange.fr. **Bains** (975 m, 1218 EW): (1) Gite du Velay, 37 B/ab 12 €, Frühstück, Essen, Küche, ganzj., Tel. 04

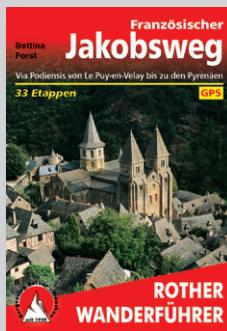
71 02 71 60, 06 76 44 28 96, nathalie@grand-gite.fr. **St-Privat-d'Allier** (890 m, 414 EW): (1) Gite La Cabourne, 47 B/HP ab 27 €, Küche, keine Hunde, engl., ganzj., Tel. 06 23 46 03 06, jereserve@sfr.fr, www.lacabourne.fr. (2) Gite, Accueil pèlerins, Mme & M. Lucien, Chemin du Bonheur, Spendembasis, 15 €, HP mit Familie, Küche, dt., engl., Tel. 04 71 57 21 56, www.pelerinsdemmaus.com. (3) Gite le Kompost'l, 4 B/13 €, Frühstück, Essen, Küche, ganzj., Tel. 04 71 57 24 78, julien.fe11@orange.fr. (4) Gite la Petite Place, 4 B/10 €, Küche, Mai–Sept., Tel. 04 71 57 23 95, 06 63 12 20 54. (5) Gite L'Acrobat, 6 B/12 €, Frühstück, HP 30 €, 15. März–Ende Okt., Tel. 04 71 06 17 47, 06 50 93 29 20, acrobat43@free.fr.

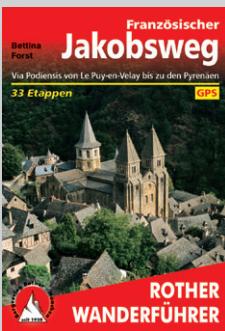
Die Strecke: Durch das Muschelsymbol und die weiß-roten Markierungen des GR 65 gut gekennzeichnet. Bis Montbonnet verläuft der Weg entlang von Straßen, auf kleinen Wirtschaftsstraßen, Feldwegen und Wanderpfaden durch Wiesen und Weiler mit teils steileren Anstiegen. Den letzten Streckenabschnitt legt man auf einem kleinen Wanderweg zunächst leicht ansteigend in die Monts Devès und später mit leichtem Gefälle auf Feldwegen und Pfaden nach St-Privat-d'Allier zurück. Variante über Bains (siehe unten).

Höhenunterschied: 600 m im Aufstieg, 320 m im Abstieg.

Kritische Stellen: Lediglich in der Altstadt von Le Puy-en-Velay ist eine erhöhte Aufmerksamkeit von Nötigen, um die jedoch gut beschilderten und markierten Straßen des Pilgerweges zu finden.

Landschaft: Von der Metropole Le Puy-en-Velay im südlichen Zentralmassiv verlässt man das Tal der Borne in südwestlicher Richtung. Am Ortsende, mit Blick zurück auf Le Puy, quert man ein hügeliges und vulkanisch geprägtes Plateau, das nur spärlich bewaldet ist und vorwiegend landwirtschaftlich genutzt wird. Nach





Das Velay

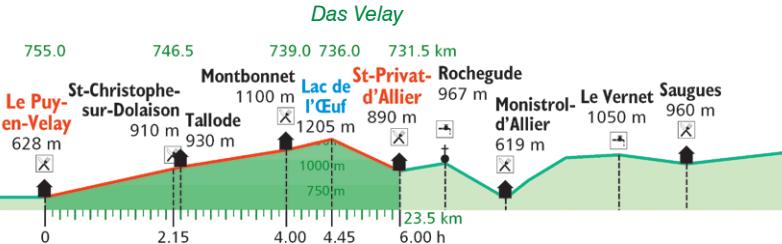
Montbonnet verläuft der GR über die Kette der bewaldeten Monts Devès, die auch vulkanischen Ursprungs sind, bis nach St-Privat-d'Allier.

Infrastruktur: Le Puy-en-Velay ; St-Christophe-sur-Dolaison ; Montbonnet ; St-Privat-d'Allier ; Variante: Bains .

Touristeninformation: OT, 2 Place du Clauzel, 43000 Le Puy-en-Velay, Tel. 04 71 09 38 41, info@ot-lepuyenvelay.fr, Juli/Aug. durchgehend geöffnet, ansonsten 12.00–13.30 Uhr geschlossen. Das OT hat viele nützliche Informationen zum GR

und zum Wandern/Pilgern allgemein. OT St-Privat-d'Allier, Tel. 04 71 09 38 41.

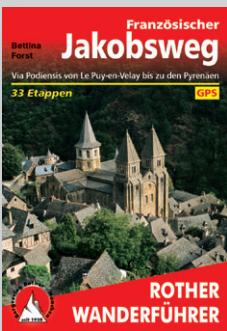
Anmerkung: Die Mehrzahl der Pilger beginnt an einem Wochenende die Strecke in Le Puy-en-Velay, sodass in den Sommermonaten die Herbergen bzw. Gîtes d'Etape häufig belegt sein können. Aus diesem Grund ist es sehr ratsam, die Herbergen vorab zu reservieren oder unter der Woche ab Le Puy zu starten. Der Wegabschnitt bis Conques ist recht gut frequentiert, danach trifft man auf deutlich weniger Wanderer oder Pilger, sodass sich die Übernachtungssituation deutlich entspannt.



Der Beginn der Via Podiensis in **Le Puy-en-Velay** (628 m) ist kurios, denn nicht an der Kathedrale, sondern auf dem zentralen Marktplatz der Altstadt, am Place du Plot, nimmt die historische Pilgerroute auf dem Weg nach Santiago de Compostela ihren Ausgang. Dennoch ziehen Wanderer und Pilger in den Morgenstunden vom beeindruckenden Westtor der Kathedrale aus auf ihren beschwerlichen Weg, der zunächst steil bergab über Stufen und die Rue des Tables führt. Am Fontaine du Choriste geht es nach links durch die Rue Raphaël und die Rue Chênebouterie zum Place du Plot, dem ältesten Platz der Stadt mit einem Brunnen von 1246. Hier ist am Rathaus ein Schild mit den Jakobswegen in Südfrankreich angebracht, sowie die steinerne Tafel, die diesen Platz als Ausgangspunkt bezeichnet.

Eingebettet in die weiten Hochplateaus des südlichen Vulkangebietes der Auvergne liegt **Le Puy-en-Velay**, die Hauptstadt der Region Haute-Loire. Le Puy, das heißt übersetzt der Gipfel – eine Stadt, in der die Gassen und Stufen immer wieder steil bergan führen. Gekrönt von einer gigantischen roten Marienstatue und der Kapelle St. Michael recken sich die Basalsäulen des Rocher Corneille und des AigUILHE über die Dächer der Stadt und verleihen Le Puy eine einprägsame Silhouette. Der Mont Anis, das heutige Fundament der Kathedrale Notre-Dame, soll einst ein druidischer Kultplatz mit Dolmen und heiliger Quelle gewesen sein. Einer von starkem Fieber geplagten Witwe sei die Muttergottes erschienen, die ihr riet, auf dem heidnischen Druidenaltar zu übernachten und am nächsten Tag wachte sie völlig geheilt auf. Dieser Deckstein des Dolmens, der bekannte »Fieberstein«, der Pierre des Fièvres, lockte schon sehr früh große Pilgerscharen in die Stadt. Le Puy ist auch Sammelpunkt für die Jakobspilger, die seit dem 10. Jh. dem Ruf ans Grab des heiligen Apostels Jakob folgen. Hier beginnt die berühmte Via Podiensis, die die Pilger aus Deutschland, der Schweiz und Frankreich über die Pyrenäen bis ins ferne Santiago de Compostela führt.

Ludwig der Heilige brachte 1254 vom Kreuzzug eine schwarze Madonna, die in der Kathedrale hoch verehrt wird, nach Le Puy. Im Zentrum der Stadt steht die ungewöhnliche **Kathedrale Notre-Dame**, die im 11. Jh. als Station auf dem Weg nach Santiago de Compostela gebaut und in den folgenden Jahrhunderten laufend erweitert wurde. Die Kathedrale weist eine eigentümliche Mischung aus romanischem Baustil mit maurischen Elementen auf. Die Sakristei verbirgt einen



Das Velay

ganz besonderen Schatz, die Theodulf-Bibel des gleichnamigen Bischofs von Orléans aus dem 8. Jh. Der herrliche romanische Vorbau, das **Porche du For** aus dem 12. Jh., besitzt das älteste gotische Gewölbe der Region, in dessen Wabenmustern und durchbrochenen Bögen sich der arabische Einfluss spiegelt. Der sehr stimmungsvolle **Kreuzgang** der Kathedrale gilt als einer der schönsten des christlichen Abendlandes. Die bunten Arkaden, verziert mit roten, weißen, schwarzen und ockerfarbenen Rautenmosaike, entstammen verschiedenen Stilepochen. Die Kapitelle schmücken eine reiche Vielfalt von teilweise skurrilen und fratzhaften Motiven.

Vom Kreuzgang führt der Weg zum Gipfel des Rocher Corneille. Dort steht seit 1860 die rote Madonnenfigur der **Notre-Dame de France**. Der 16 m hohe Körper wurde aus dem Metall von über 200 Kanonen, einer Beute des Krimkrieges, gegossen. Aus ihrer Krone hat man bei gutem Wetter einen weiten Blick über die Stadt und die Hochebenen des Velay. Schmale Stufen führen zur **Kapelle St-Michel-d'Aiguilhe**, die dem Erzengel Michael geweiht ist. Das Hauptschiff mit seinem Gewölbe im frühromanischen Stil ist eine gelungene Lösung, um die geringe

Das Velay

Bodenfläche optimal auszunutzen. Ein romanisches Portal aus dem 10. und 11. Jh. umspannt die in Felsen gehauene Treppe, von der aus ein Rundweg um die Kirche führt.

Die Rue St-Jacques führt aus der Altstadt heraus, gegenüber der großen Ringstraße (Boulevard St-Louis) geht sie in die Rue des Capucins über. Gut erkennbar weist ein Kreuz aus dem 16. Jh., auf dem der Hl. Jakob sowie ein Pilger dargestellt sind, auf die Vorstadt St-Jacques hin. Durch ein Wohngebiet verlassen wir Le Puy-en-Velay in südwestlicher Richtung bergan und folgen nach einer Rechtskurve der Rue de Compostelle an einem Tennisplatz vorbei bis zum Sportplatz. Hier geht es nach rechts auf einem Erdweg, der nach 200 m wieder auf die Straße einmündet, die weiter bergan auf eine Hochebene führt. Von hier aus kann man den Blick zurück schweifen lassen über die zu Füßen liegende Stadt mit dem charakteristischen Panorama, das von der Kathedrale und den Felsnadeln dominiert wird. Wir gehen einen breiten Weg nach links, der nach knapp 1 km zu einer Wegverzweigung

